

# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 428** Seite: 1

---

Das nachfolgend beschriebene und gekennzeichnete Objekt wird gemäß § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz - DSchG NW) in die Denkmalliste der Stadt Bochum eingetragen.

---

## KARTEINUMMER:

Teil der Denkmalliste: **A**  
Lfd.Nr. im o.a. Listenteil: **428**

---

## KURZBEZEICHNUNG:

**Ev. Gemeindeschule**

**Baujahr: 1912**

---

## LAGE:

Straße/Hausnummer: **Günnigfelder Straße 176**  
Gemarkung: **Hordel**  
Flur: **1**  
Flurstück: **452**

---

## Nähere Beschreibung des Objektes:

Ehem. Gemeindeschule der Gemeinde Gerthe

## **Wesentliche charakteristische Merkmale:**

Zweigeschossiges Gebäude mit Drempel und ausgebautem Pfannendach. Der traufenständige Mittelteil wird seitlich von giebelständigen Flankenbauten eingefasst. Straßenseitig treten sie risalitartig vor, auf den Traufseiten jeweils ein Dacherker, auf der Rückseite kurze Flügel. Hier die Dächer abgewalmt (hohe Fußwalme). Putzbau, der Sockel an der Hauptfassade mit rauh bearbeiteten Sandsteinquadern verblendet. Auch die Gebäudeecken allseitig im Sockel

# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE:

A 428

Seite: 2

---

mit Quadern betont, in höheren Schichten vereinzelte Zierquader. Das rundbogige Sandsteinportal mit gedrunghenen Ecksäulen trägt in der Archivolte den Schriftzug "Gemeinde-Schule" und dazu das Datum 1912. Es befindet sich links im rechten, breiteren Flankenbau. Darüber ein dreibahniges Kreuzstockfenster aus grob behauenen Werkstein. Ähnliche Fensterformationen auch in den beiden Straßengiebeln, in reduzierter Form nochmals in den Giebelspitzen. Die übrigen Fenster der Fassade mit sandsteinernen Sohlbänken und Stürzen ausgezeichnet. Die Fenster der drei anderen Seiten schlicht eingeschnitten. Kunststoffenster in unpassender Aufteilung. Erschließung und Raumaufteilung im Inneren unverändert bis auf das Einstellen einiger Zwischenwände im Erdgeschoß, nordöstlicher Abschnitt. Originale Treppe mit geometrisch gestaltetem Eisengitter. Das Kellergeschoß des nordöstlichen Flügels ursprünglich als öffentliches Reinigungsbad genutzt, das Gemeinschafts-Brausebad erhalten (mit Schränken zugestellt), Einzelkabinen modernisiert. Im Dachgeschoß des südwestlichen Flügels die Hausmeisterwohnung mit eigenem Treppenhaus.

Das Schulgebäude ist bedeutend für die Stadt Bochum und besonders des Ortsteil aus ortsgeschichtlichen Gründen. Die Schule wurde von der Ev. Kirchengemeinde vor dem Ersten Weltkrieg gebaut, in den Jahren, in denen in vergleichbarem Baustil auch Kirche, Pfarrhaus und Gemeindehaus errichtet wurden.

Für Erhaltung und Nutzung sprechen vorwiegend städtebauliche und sozialgeschichtliche Gründe. Die Schule prägt an einer der wichtigsten Verbindungsstraßen zusammen mit der gegenüberliegenden Ev. Kirche das Ortsbild. Beide Gebäude sind in Formen der späten, geometrischen Jugendstilarchitektur erbaut und gehören zu den herausragenden großen Bauten in Hordel.

# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 428**

Seite: 3

---

In den von der Industriearbeiterschaft geprägten Orten, zu denen Hordel gehörte, lag vor dem Ersten Weltkrieg das soziale Engagement vorwiegend in kirchlicher Hand. Kirchen, Schul- und Gemeindebauten zeugen von diesen Initiativen. Die Einrichtung eines öffentlichen Reinigungsbades im Schulgebäude verdeutlicht, in welchem Maß und welchen vielschichtigen Beziehungen die Kirchen ihre sozialen Aufgaben wahrnahmen.

---

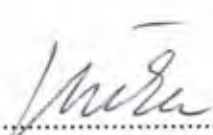
Datum der Eintragung: 07. Mai 1997

**STADT BOCHUM**

Der Oberbürgermeister  
Im Auftrage



(Siegel)

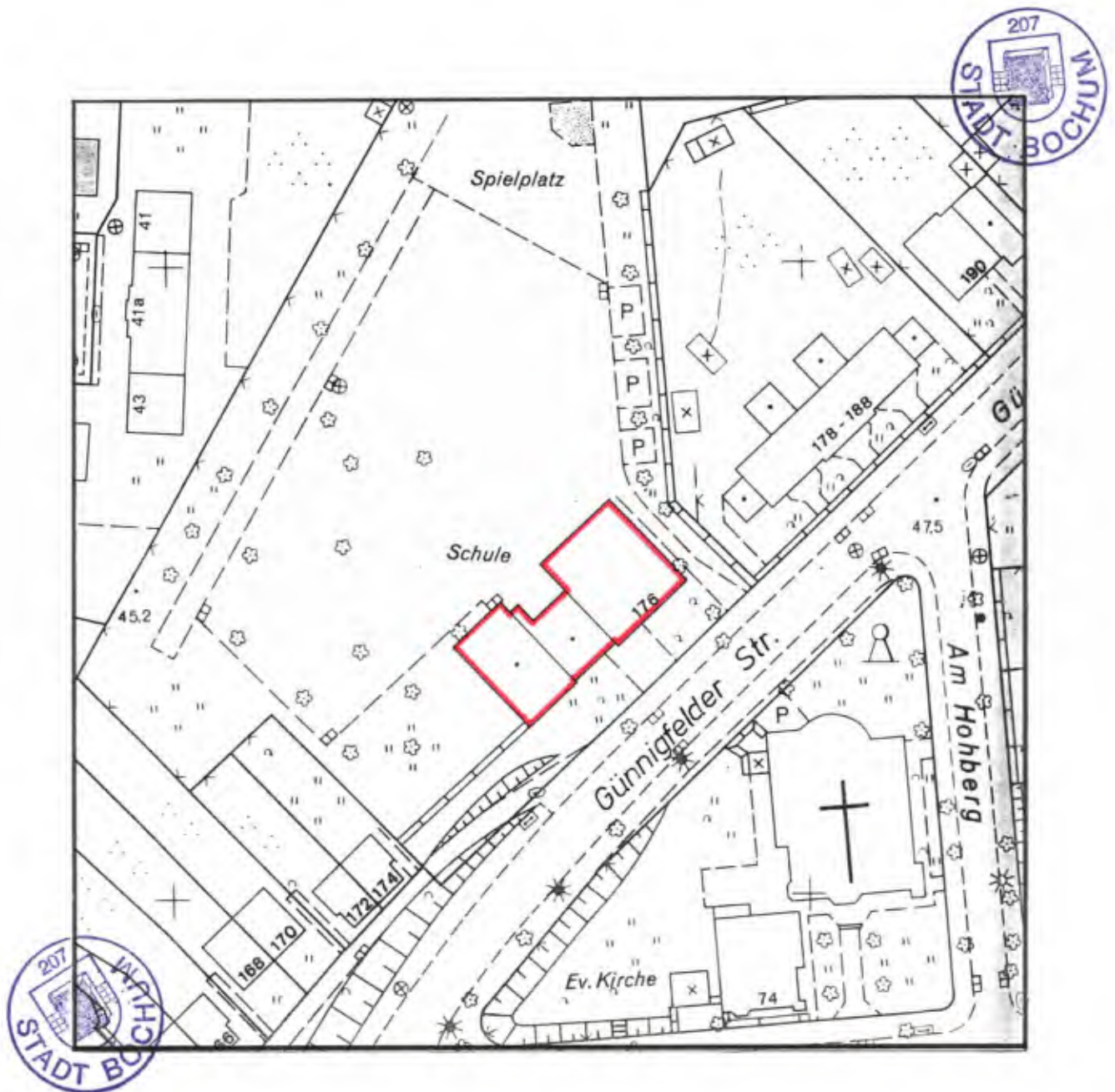
  
.....  
Dipl.-Ing. Ricken

# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 428**

Seite: 5

LAGEPLAN:



# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 428**

Seite: 6

## FOTOS:

Film:

Aufnahme:

